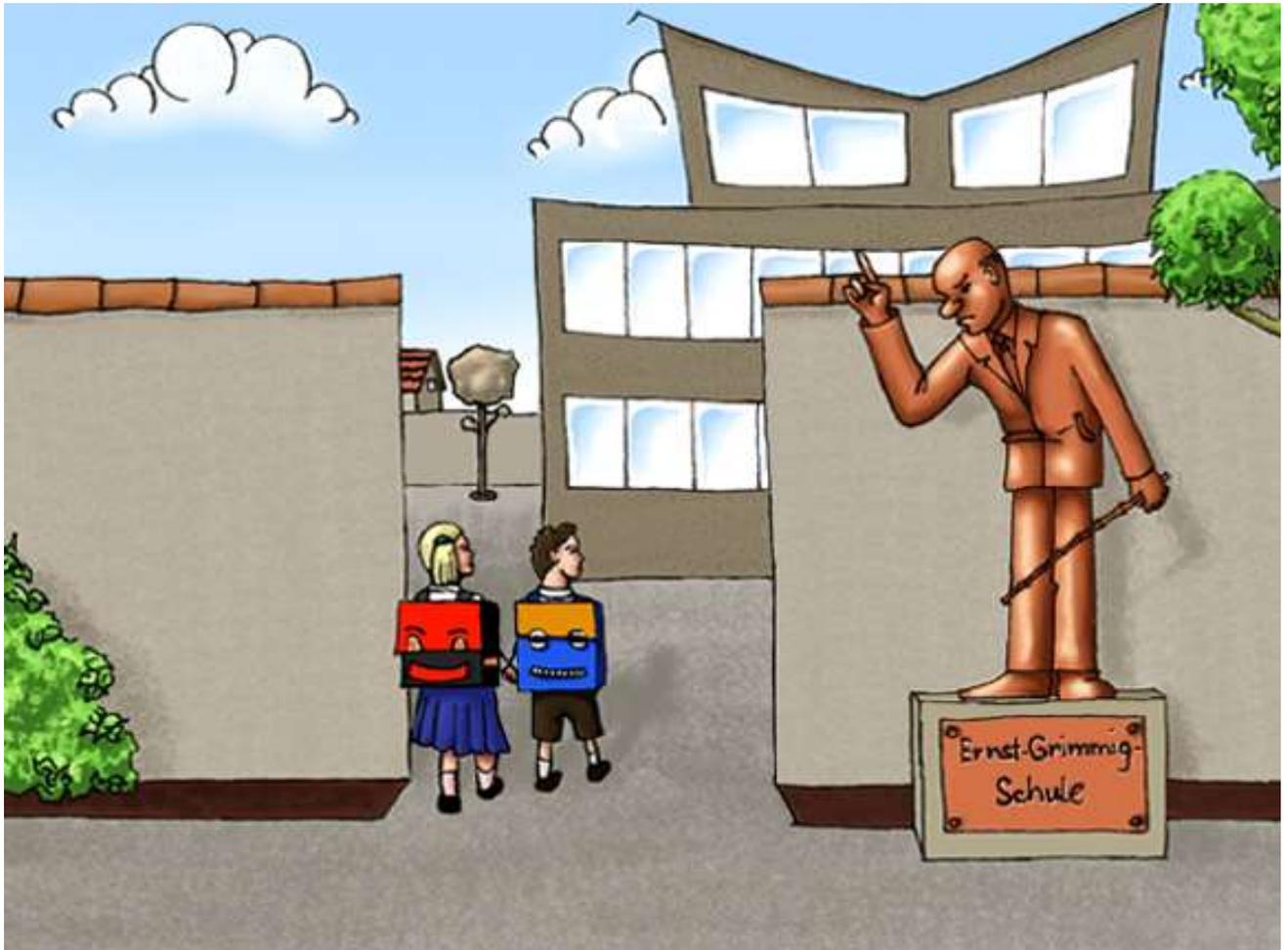


5.4 Der Einfluss des Lehrers auf die Motivation seiner Schüler



Zeichnung: Martin Eggers

Von nicht zu unterschätzendem Einfluss auf die Leistungsmotivation der Schüler ist das individuelle soziale Verhalten des Lehrers. Schüler mit einem zuverlässigen und vorhersagbaren Lehrer

- 1 Kontinuierlicher Unterricht unterstützt Ausprägung zeitstabiler, interner Faktoren wie Fähigkeit und Fleiß.
- 2 Tadel an überdurchschnittliche Schüler, wenn deren Leistungen abfielen.
- 3 Lob an Schüler mit unterdurchschnittlicher Leistung bei signifikant besseren Leistungen.
- 4 Der Unterricht ist eher auf die Schüler ausgelegt: individuelle Lernsituation und Anforderungen an die Schüler.
- 5 Schüler arbeiten eher erfolgsorientiert.

werden eine optimale Entwicklung durchlaufen, was sich positiv auf deren Engagement und deren Leistung im Unterricht auswirkt.

In dir muss brennen, was du im anderen entzünden willst.

Aurelius AUGUSTINUS (354 – 430), römischer Kirchenlehrer

**Ohne Begeisterung,
welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt,
wird nie etwas Großes zustande gebracht.**

Adolph Freiherr VON KNIGGE (1752 – 1796)

**„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt,
sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“**

**Francois RABELAIS (1494 – 1553),
bedeutendster Prosa-Autor der französischen Renaissance**

„Dem der nichts unternimmt, ist immer alles unmöglich.“

ARISTOTELES (384 – 322 v. u. Z.), griechischer Philosoph

Dagegen werden die Leistungen von Kindern mit weniger zuverlässigen Lehrern

- 1 Kein kontinuierliches Lernen, da Lehrer inhaltlich hin und her springt.
- 2 Lob an überdurchschnittliche Schüler, auch bei abfallenden Leistungen.
- 3 Lob und Tadel erst nach Vollendung der Tätigkeit.
- 4 Der Unterricht ist eher selten auf den Schüler ausgelegt. Eher negative Auswirkungen auf das Begabungsselbstbild und das Selbstkonzept der Schüler über mehrere Jahre hinweg.
- 5 Schüler arbeiten eher misserfolgsorientiert.

eher an Schulverdrossenheit, Leistungsversagen und Zweifeln an den eigenen Fähigkeiten leiden.

Motivationsstörungen:

spezielle

Motivationsstörung: Probleme treten in eng begrenztem Bereich auf

Schulunlust:

unterdurchschnittliche Anstrengungsbereitschaft in vielen Fächern, sonst aber aktives Freizeitleben

generelle

Motivationsstörung: lustloses Verhalten in Schule und Freizeit

„Sächsische Zeitung“
vom 8. Juni 2010

Schule wegen schlechter Noten in Brand gesetzt

Bangkok. Kein Bock auf Schule – ein 16-jähriger hat in Thailand für ein paar freie Tage kurzerhand seine Schule angezündet. Er geriet aber in Verdacht und gab den folgeschweren Streich zu, berichtete die „Bangkok Post“ gestern. Der Unterricht sei schwerer und die Noten immer schlechter geworden, gab er zur Begründung an.

Der Brand ereignete sich am Sonntag in dem Internat für 720 Schüler. Niemand kam zu Schaden, doch muss das Gebäude eine Woche für eine Renovierung geschlossen werden. Ob der Junge von der Schule fliegt, blieb zunächst offen. Das Internat befindet sich in der Provinz Nakhon Pathom, die rund 60 Kilometer nordwestlich von Bangkok liegt. (dpa)

Störungen in der Lehrer-Schüler-Beziehung:

- mangelndes Lob, geringe Anerkennung der Schülerleistung, Fehlerorientierung
- Leistungsrückmeldung durch den Lehrer in verletzender, entmutigender Form
- Lehrer stellt Schüler bloß
 - z. B.: „So lang wie du bist, so doof bist du auch!“
 - „Wenn du schon Kluger (Schnell) heißt, erwarte ich ...“
- Schüler kann den Lehrer nicht leiden, hat Angst vor dem Lehrer
- Schüler kann das Fach nicht leiden, hat Angst vor dem Fach
- Schüler fühlt sich in der Klasse nicht wohl oder der Nachbar stört ihn immer
- Schüler hat den Anschluss verpasst und versteht nicht, was der Lehrer erklärt
- Lehrer erklärt schlecht und gestattet keine Fragen
- Lehrer vermittelt den Stoff zu kompliziert oder zu leicht
- Lehrer vermittelt zu viel oder zu wenig Stoff (Über-/Unterforderung)
- Lehrer bevorzugt Frontalunterricht ohne Möglichkeit einer selbstständigen Aneignung des Unterrichtsstoffes durch die Schüler
- Monotonie des Unterrichts, wenige Methodenwechsel (langweiliger Unterricht)
- mangelnde Motivation oder schlechte Vorbereitung des Lehrers

Witz:

„Papi, warum ist der Elefant so groß?“ – „Ich weiß es nicht!“ – „Papi, warum hat der Löwe eine Mähne?“ – „Keine Ahnung!“ – „Papi, stören dich meine Fragen?“ – „Nein, nein. Frage nur weiter. Sonst lernst du ja nichts!“

- Folgen für die Schüler:
 - sinkendes Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit
 - Resignation
 - Abneigung
 - innere Widerstände